

Zeitschrift: Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses

Band: 16 (1940)

Heft: 2

Rubrik: Schweizerische Vereinigung für Dokumentation

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

bücherei, im Jugendhaus eine Jugendbücherei und im Gemeindehaus im «Dörfli» eine Bücherei für ländliche Verhältnisse aus.

Als die Ausstellung ihre Pforten schloss und auch wir, nach genau vorgeschriebenem Plan und im Eiltempo aus den uns liebgewordenen Räumen unsern Auszug hielten, da durften wir es tun in dem Bewusstsein, im Rahmen der grossen nationalen Schau an unserer Stelle geleistet zu haben, was wir geplant hatten und was billigerweise von uns erwartet werden durfte. Wir haben die Kenntnis von der Bedeutung bibliothekarischer Arbeit in den weitesten Kreisen verbreitet und vertieft und das unsrige dazu beigetragen, dem Schweizerbuch den Weg zum Herzen des Schweizervolkes zu bahnen.

F. Burckhardt (Zürich)

Präsident der Untergruppe «Bibliotheken»
in der Fachgruppe «Das Buch», LA.

Schweizerische Vereinigung für Dokumentation

Am 16. April fand in Bern die Generalversammlung statt. Der vom Sekretär vorgelegte Jahresbericht wurde genehmigt und die Jahresrechnung mit einem Aktivsaldo von Fr. 1477.15 gutgeheissen.

Der Vorstand setzt sich zusammen aus Vertretern von Bibliotheken, Industrieunternehmen, Verbänden und Verwaltungen. Als Präsident wurde Ing. H. Zollinger (Zürich) und als Sekretär E. Mathys, Bibliothekar SBB, Bern, bestätigt.

Die Mitgliederzahl ist bereits auf 31 angewachsen und nimmt ständig zu. Sie rekrutiert sich aus Bibliotheken, Industrieunternehmen, Berufs- und Wirtschaftsverbänden, Verwaltungen und Einzelpersonen.

Besondere Erwähnung fand auch das Verhältnis zur Internationalen Vereinigung für Dokumentation, in dessen Vorstand der Sekretär SVD die Schweiz als Vize-Präsident vertritt. Die Mitglieder der SVD mit Jahresbeiträgen von Fr. 25.— und 50.— er-

halten die internationale Zeitschrift FID-Communicationes, die eingehend über Dokumentationsfragen berichtet, gratis.

An der Internationalen Konferenz für Dokumentation 1939 in Zürich haben rund 170 Personen teilgenommen (die Schweizerischen Bibliotheken waren allerdings schwach vertreten). Die gegenseitige Aussprache und kameradschaftliche Fühlungnahme wurde durch gesellige und ungezwungene Veranstaltungen wesentlich erleichtert. Die Verhandlungen wurden durch die Gruppenpräsidenten Dr. Burckhardt, Zürich, Dr. Leimbgruber, Bern, Dr. Kutter, Schaffhausen, und Dr. Meyer, Bern, geleitet. Als Generalberichterstatte amte in der Gruppe «Industriedokumentation» Dr. Herrmann, Neuhausen. Generalsekretär der Konferenz war der Sekretär der SVD. Die Ausstellung photographischer Vervielfältigungsapparate, die auch von Amerika beschickt war, erhielt regen Besuch.

Beschlossen wurde an der Generalversammlung der Beitritt als Mitglied der Schweizerischen Normenvereinigung.

Im Berichtsjahr sind über 5000 Aenderungen und Ergänzungen der Dezimalklassifikation erschienen. Vorschläge werden den Mitgliedern der SVD periodisch auf dem Zirkulationsweg zur Ueberprüfung zugestellt. Von der deutschen Ausgabe der DK sind bis heute die Abteilungen 0—5 und 62 erschienen. Trotz der ungünstigen Zeitverhältnisse werden weitere Abteilungen herausgegeben. In der Schweiz haben sich besonders die Landesbibliothek, die Bibliotheken der ETH, der SBB, das Generalsekretariat des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, die Schweizerische Unfallversicherungsanstalt und die Aluminium-Industrie A.-G. beteiligt.

Das Sekretariat der SVD besitzt z. Z., besonders aus Industrie- und Verwaltungskreisen Verzeichnisse ausländischer Zeitschriften in der Schweiz, so dass der Nachweis solcher, bis ein Verzeichnis als Neuauflage desjenigen von 1925 gedruckt werden kann, möglich ist.

Das gute Verhältnis zur VSB ergibt sich aus der Tatsache, dass gemeinsam ein Arbeitsprogramm ausgearbeitet worden ist, das von der Generalversammlung gutgeheissen wurde. Für die nachstehenden Programmpunkte wurden Arbeitsausschüsse bestellt:

1. Möglichst umfangreiche Heranziehung der Gewerbebibliotheken, Museen, Dokumentationsstellen staatlicher und kommunaler Institute zur Auskunfterteilung. Bilddokumentation.
2. Veröffentlichung von Bibliographien auf weitem Gebieten, z. B. Rechtswissenschaft, Bauingenieurwesen.
3. Erweiterte Neuauflage des Verzeichnisses der Dokumentationsstellen.
4. Neuauflage des Zeitschriftenverzeichnisses und zwar, wenn möglich, in zwei getrennten Teilen:
 Schweizerische Zeitschriften,
 Ausländische Zeitschriften.
5. Zusammenarbeit der Werk- und Verwaltungsbibliotheken unter sich und mit den öffentlichen Bibliotheken, insbesondere Teilnahme am Schweiz. Gesamtkatalog und an der Sammelliste wichtiger Neuerwerbungen der schweiz. Bibliotheken.
6. Eintritt der Werk- und Verwaltungsbibliotheken in die VSB.
7. Ausbildung der Bibliothekare der Verwaltungen und öffentlichen Unternehmungen in lokalen oder regionalen Kursen.
8. Mitwirkung am Ausbau der Terminologie der Dokumentation. Mitwirkung an der Herausgabe eines deutsch-französisch-italienischen Wörterverzeichnisses.
9. Mitarbeit der die DK anwendenden Stellen und von Spezialfachleuten an der Uebersetzung und Erweiterung der DK, Vereinheitlichung der DK in der Schweiz.
10. Mitwirkung an den Normenbestrebungen im Bibliotheks-, Buch- und Zeitschriftenwesen. Technische Kommission der SNV.
11. Technische Hilfsmittel geistiger Arbeit.

Lausanne. Bibliothèque cantonale et universitaire

Le Fonds Muret

M. Emile Muret, à Lausanne, agissant en son nom et au nom de ses frères, MM. le Dr Maurice Muret, à Lausanne, et Ernest Muret, à Genève, ce dernier récemment décédé, a constitué, l'an passé, un «fonds Muret» dont il a remis la garde à la Bibliothèque cantonale et universitaire. Ce fonds comprend un nombre considérable de papiers personnels du landamann Jules Muret (1759-1847) et des lettres à lui adressées, ainsi que sa biographie inédite par l'archiviste A. Baron. Dès qu'il aura été mis en ordre, il pourra, sous certaines réserves et avec l'autorisation expresse de l'administrateur du fonds, M. Jean-E. Muret, ingénieur à Lausanne, être mis à la disposition des chercheurs.

(*Gazette de Lausanne* du 19 avril 1940.)